

(Download) Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991

Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991

Von Helmut Altrichter

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #556085 in BcherVerffentlicht am: 2007-08-03Abmessungen: 7.56 x .75b x 4.96l, Einband: Taschenbuch266 Seiten | File size: 54.Mb

Von Helmut Altrichter : Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kleine Geschichte der Sowjetunion 1917-1991:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen24 von 25 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einfhrungswerk fr alle GeschichtsinteressiertenVon Ein KundeDer Autor Helmut Altrichter legt ein sehr gut geschriebenes, angenehm zu lesendes Einfhrungswerk vor, welches sowohl Geschichtsstudenten, als auch allen anderen Lesern zu empfehlen ist, die einen Einblick in die Geschichte dieser gescheiterten Supermacht bekommen

wollen. Die chronologische Gliederung des Buches in die wichtigsten Abschnitte der sowjetischen Geschichte ist sehr gelungen und erleichtert das Verständnis. Altrichter verliert dabei nie den Gesamtzusammenhang aus den Augen und vermag es gut die Kontinuitäten in den Entwicklungen aufzuzeigen. Für sehr lobenswert halte ich seine Bearbeitung für die zweite Auflage, hierbei geht er auch auf die Entwicklungen nach 1991 ein und erlutert (wenn auch nur kurz) die neuesten Probleme der russischen Politik. Zum Schluss sei noch auf die große Fülle von Tabellen, Karten und Fotos hinzuweisen, wobei vor allem letztere dazu beitragen ein plastisches Bild zu erzeugen. Alles in allem ist dieses Buch jedem zu empfehlen, der einen Überblick gewinnen will, historisch-wissenschaftliches Arbeiten ist mit diesem Buch natürlich nicht möglich, diesen Anspruch erhebt die "kleine Geschichte" aber auch gar nicht. 7 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sehr guter Überblick mit allem Drum und Dran Von Christian Hagen Prof. Altrichter beschreibt auf 250 Seiten sehr gut den Aufstieg und Fall der Sowjetunion. Das Buch ist gut zu lesen und auch für Nicht-Historiker, die an der Sowjetunion interessiert sind, sehr empfehlenswert. Zusätzlich gibt es noch eine tabellarische Übersicht wichtiger Ereignisse, dazu Tabellen und umfangreiches Kartenmaterial. Viele Bilder und Zeichnungen runden dieses sehr gelungene Buch ab. Wer Interesse an diesem untergegangenen Staat hat und vor allem wissen will, warum er untergegangen ist, sollte hier zugreifen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gut strukturiert und gewichtet, gute Bilder und Karten, gut geschrieben Von fvspee Der anonymen Rezension von August 2001 ist vollumfänglich zuzustimmen. Das Buch ist gut geschrieben, sauber durchdacht, absolut auf das Wesentliche konzentriert und dabei absolut ausgewogen. Damit ist nicht "politisch ausgewogen" gemeint, wobei ich auch insoweit nichts aussetzen habe, sondern von der Themensetzung her. Es ist nicht im geringsten zu merken, dass der Autor einzelne Themenkreise (Kultur, Innenpolitik, Außenpolitik, Ideologie, Alltagsgeschichte) oder Perioden (Gründung, Stalinismus, Chruschtschow, Stagnation, Auflösung) besonders gerne hat und daher in Detailschilderungen gerät und anderes wichtige dafür weglässt. Vielmehr alles ganz klar und richtig gewichtet. Großes Kompliment, denn das ist schwieriger als ein dickes Buch zu schreiben. Auch sind die vielen Karten und Bilder bei einem Buch dieser Dicke alles andere selbstverständlich. Die einzigen beiden kleinen Kritikpunkte: Sprachlich gibt es kleine Redundanzen; wenn man die ausgetilgt hätte, hätte man noch 2-3 Seiten sparen bzw. mehr Inhalt unterbringen können. Und es wäre vielleicht wünschenswert gewesen, statt eines bloß fortlaufenden Literaturverzeichnisses ein Literaturverzeichnis nach Themen oder Kapiteln zu bringen. Denn wenn jetzt ein Leser z.B. denkt: Ok, insgesamt reicht mir dieser Kurzübersicht jetzt, aber speziell zum Thema Stalin, oder zum Thema Zerfall der UdSSR, oder zum Thema Unterstützung "fortschrittlicher" Regimes in der 3. Welt durch die UdSSR oder, oder, oder, da würde ich jetzt gerne mal ein richtig dickes Spezialwerk dazu lesen, dann wird diesem Leser nicht so richtig weitergeholfen. Dafür gibt es aber keinen Punkt Abzug.

.de Als im Dezember 1991 mit Gorbatschows Rücktritt das Ende der Sowjetunion kam, ereignete sich dies erstaunlich unaufgeregter: Das kommunistische Riesenreich zerfiel wieder in die früheren geografischen Einheiten. Für Geschichtswissenschaftler Helmut Altrichter machten sich UdSSR und Ostblock "auf samtene Pfoten davon". Ein ungewöhnliches, aber nicht unerwartetes Ende einer Weltmacht, die immerhin mehr als 70 Jahre Bestand hatte. Denn Zerfallserscheinungen im Machtapparat ließen sich schon früh(er) erkennen -- das zeigt Altrichter in seiner Kleinen Geschichte der Sowjetunion 1917-1991. Als roten Faden nutzt der Nürnberger Historiker die Betrachtung von "vier ineinander greifenden Entwicklungssträngen: die Ideologie und das politische System, das Nationalitätenproblem und der außenpolitische Konkurrenzkampf". Logische Ansatzpunkte, um die Entstehung, den langen Fortbestand sowie die späteren Bruchstellen des kommunistischen Systems herauszuarbeiten. Das tut Altrichter nur mit begrenzter Ausführlichkeit -- der medienprägnante Putsch vom August 1991 etwa wird auf einer Seite abgehandelt. Aber das Wörtchen "Kleine" steht mit Absicht im Buchtitel: Altrichter ging es um eine gestraffte Übersicht der sowjetischen Historie. Die Langfassung kann man beispielsweise in Manfred Hildermeiers Mammutwerk Geschichte der Sowjetunion 1917 - 1991 studieren. Altrichters Neuauflage profitiert von der zwischenzeitlich verbesserten Zugänglichkeit der Archivquellen. So wurden neueste Forschungsergebnisse in die Arbeit integriert (sowohl in Bezug auf die jüngste wie auch auf die ältere UdSSR-Geschichte). Neben dem Text sowie den -- allerdings wenigen -- Fotografien enthält der Band alle Bestandteile eines guten Überblickswerkes: Wirtschaftliche, geografische, demografische, politische Tabellen, Schaubilder und Landkarten, ein ausführliches Literaturverzeichnis sowie eine Zeittafel runden den positiven Gesamteindruck des Bandes ab. Das alles macht Altrichters Buch zu dem kompakten Nachschlagewerk in Sachen UdSSR schlechthin. -- Joachim Hohwieler über den Autor und weitere Mitwirkende Altrichter